

La **Pie**
qui chante



GAY MAT 2011

op esch

reloaded!

www.gaymat.lu

Année 12
Numéro 2
Juin-Septembre 2011

16. JULI
2011

La voix des gays, des
lesbiennes, des bis et des
Transgenres

Prix: 1,20€

Rosa Lëtzebuerg a.s.b.l.
60, rue des Romains
L-2444 Luxembourg

<http://www.gay.lu>

GAY
MAT



Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion de l'association

Editorial

Liebe Mitglieder,
liebe Mitgliederinnen,

Am 26. April 2011 wurde ich als erste Frau, seit Bestehen des Vereins, in das Amt der Präsidentin von Rosa Lëtzebuerg asbl gewählt. Ich danke Euch für Eurer Vertrauen. Es wird nicht leicht werden als erste Frau und in die Fussstapfen eines Präsidenten zu treten, der den Verein erfolgreich seit mehr als 10 Jahren geleitet hat.

Es bedeutet mir sehr viel als erste Frau in dieses Amt gewählt worden zu sein und es ist mir eine sehr grosse Ehre. Ich möchte dieses Amt so gut es geht und vor allen Dingen mit Eurer Unterstützung zum Besten erfüllen.

Ein wenig von mir ...

Am 31.10.1966 wurde ich in Birkenfeld / Nahe (Deutschland) geboren und hatte 12 Jahre danach mein Outcoming als Lesbe in einem kleinen Provinznest. Das war schon ganz schön spannend. Nachdem ich mein Abi erfolgreich abgeschlossen hatte zog ich nach Luxemburg, denn eine Frau hatte mein Herz erobert und es führte einfach kein Weg daran vorbei meiner Liebe zu folgen.

Nun fing sie an die Zeit des Kennenlernens der LGBT Szene in Luxemburg. Ich erinnere mich nur zu gerne an die Zeit im Fada in der Hollericher Strasse. Es ging zwar fast kein Abend ohne Gezicke und Eifersuchtsszenen zu Ende, für mich war das aber egal - es gehörte einfach dazu und es war der Beginn und das Eintauchen in die Szene. Ein neues Leben für das Provinz- und Landei hatte begonnen.

Immer mehr Leute lernte ich kennen und mein Freundeskreis weitete sich rasch aus.

Mit dem Tod von Roby, dem Begründer und Clown der Fadas's Family brach für Viele und auch für mich eine Welt zusammen. Vielemals wurde versucht das alte Fada wieder aufleben zu lassen, es gelang aber nicht wirklich und so zerstreute sich die Szene über die Jahre hinweg.

Für lesbische Frauen war es schier unmöglich etwas zu finden bis dass das Café die Pyramide dann von zwei Freundinnen, ich glaube es war 2002, eröffnet wurde. Leider musste das Café dann aus gesundheitlichen Gründen schon 2005 wieder geschlossen werden.

2003 / 2004 fasste ich den Entschluss zu dieser sogenannten „Männerbewegung“ Rosa Lëtzebuerg asbl zu gehen und mich anzumelden mit bei der Organisation des GayMat zu helfen und etwas Frauenpower einzubringen. Und so lernte ich Rosa Letzebuerg asbl kennen. Zum damaligen Zeitpunkt gab es wirklich nur eine einzige Frau im Verwaltungsrat von Rosa und

An dëser Ausgab...

Editorial	2
Je fais mes adieux	4
La tolérance au Luxembourg	6
Literatur	8
Agenda	11
Colloque dans le cadre du Gaymat	14
Special: Gaymat 2011	16
Gesondheet	18
Les terroirs de Sara	20
Rosa Lesben	22
Rosa Lëtzebuerg: Umfrage	24
Rosa Lëtzebuerg: Confère de presse	24

Redaktioun

Andy MAAR (Layout & Grafik), Erik SCHNEIDER, François DIDERRICH (Rubrik Rosa Lëtzebuerg), Gabriele SCHNEIDER (Lesben bei Rosa Lëtzebuerg), Guy WEBER, Jean-Michel KLOPP (Rubrik Literatur).

Dës Ausgab huet eng Oplag vun 700 Exemplarer.



Rosa Lëtzebuerg adhère à
ILGA
International Gay and Lesbian
Association

es war schwer sich vorzustellen, dass Lesben einmal dort wieder Fuss fassen könnten.

Nun es strich einiges an Zeit ins Land und endlich seit Juni 2010 gibt es die Rosa Lesben und ich bin stolz und glücklich, dass Rosa sich hier geöffnet hat und ich möchte hier unserem Alt-Präsidenten Francis Diddier nochmals ein grosses Danke dafür aussprechen, dass er die Idee einer Frauengruppe sehr begrüsst hat und in den ganzen Jahren nie aufgehört hat immer wieder an meinem Hosenbein zu zerren und mich zu bitten doch zu helfen Rosa wieder für Frauen ansprechend zu gestalten.

Ich denke, dass mit der Gründung der Rosa Lesben ein wichtiger Schritt in die Zukunft von Rosa geschehen ist ! Schon nach einem Jahr treffen sich jeden zweiten Freitag im Monat ca. 20 – 25 Frauen um zu plaudern, sich auszutauschen und Aktivitäten zu planen. Die Aktivitäten sind auch gut besucht.

Ja, und heute ist eine Frau Präsidentin von Rosa und das ist einfach nur toll !

Es bleiben aber noch einige andere Baustellen bei Rosa offen, auf denen wir gemeinsam in der Zukunft arbeiten sollten.

Ich bitte Euch darum mich in meiner Arbeit zu unterstützen sowie in meiner Idee Rosa wieder attraktiver für alle zu machen, indem wir Aktivitäten für alle Buchstaben von LGBT gemeinsam planen und gestalten.

z.B. eine Uucht für Schwule, Queer Tanzgruppe, LGBT after-work Drink, Discoabende, Ausflüge usw. Nehmt an bereits geplanten Aktivitäten teil – unterstützt das Vereinsleben mit einem benevolaten Einsatz

Schaut auch immer auf www.rosa-letzebuerg.lu

Wir suchen auch immer Schreiber_innen zum Verfassen von Artikeln, Gedichten, oder habt ihr bereits Artikel, die ihr gerne veröffentlicht seht, Geschichten, die das Leben schreibt, spannende Comingout stories, usw. für unser kleines Magazin „La Pie qui chante“ – auch hier schreibt einfach an info@rosa-letzebuerg.lu

Ich möchte noch anmerken, dass die PIE des zweiten Quartals 2011 leider aus Gründen eines Todesfalles in der Familie des Impressumverantwortlichen nicht erscheinen konnte. Wir bitten um Nachsicht. Die Anzeigen der Annonceure sind in dieser Edition deshalb gratis.

Ich zähle auf Euch !

**Eure Präsidentin,
Gabriele Schneider**

Lasst mich Eure Ideen zu Aktivitäten erfahren – schreibt mir einfach unter info@rosa-letzebuerg.lu



Transgender Luxembourg (TGL)

Für wen: Transidente Menschen (Transsexuelle, genderqueere Personen, Crossdresser_innen, Transvestiten, Drag Queens und Kings und alle anderen Gender), Suchende, Partner_innen, Angehörige, Interessierte...

Von wem: Grenzüberschreitende Gruppe transidenter Menschen

Wann/Was: Jeden 3. Freitag im Monat
19.30 – 21.00 Uhr Selbsthilfegruppe (Austausch von Infos und Erfahrungen)

Wo: CIGALE, 60, rue des Romains, 2444 Luxembourg

Gemeinsame Aktivitäten (Termine siehe unter www.gay.lu, Rubrik Trans & Queer (TGL))
Individuelle Beratung/Begleitung

Zu erreichen: Tél. 621 69 66 54, e-mail: tgluxembourg@gmail.com

Wir laden Sie/Dich ein, mit uns zu sein, zu denken, zu diskutieren, zu träumen, zu handeln, zu leben...



Je fais mes adieux

Chers membres,

avec ces quelques mots, je prends congé de vous en tant que président de Rosa Lëtzebuerg, fonction que j'exerce depuis 2002. Actif au sein de l'association depuis 1999, tout d'abord comme trésorier, puis secrétaire et finalement président, j'ai pu croiser des gens de tous horizons, du monde politique, des médias, des ONG, des membres de Rosa Lëtzebuerg et d'autres associations, une source inépuisable de motivation et d'échanges.

Voici un résumé des activités auxquelles j'ai participé de près ou de loin:

- les activités de convivialité: l'organisation des cours de danse Les Fo Pas, les randonnées en collaboration avec Randos Lorraine, les pique-niques et les repas de fin d'année, les excursions à Brühl, les drinks mensuels avec Egalité, les soirées cinéma,
- l'ouverture de CIGALE en 2003 et les réunions de la plate-forme avec les éducateurs gradués du CIGALE et le ministère de la Famille,
- les activités politiques:
 - les avis: l'avis sur le projet de loi sur le partenariat en 2003, l'avis sur le projet de loi sur l'immigration en collaboration avec d'autres ONG en 2008, l'avis sur le projet de loi sur la réforme du mariage et de l'adoption en 2011,
 - les expositions: l'élaboration d'une brochure et d'une exposition sur l'histoire luxembourgeoise du mouvement gay et lesbien des années 70 jusqu'en 2004 à l'Hôtel de Ville de Esch-sur-Alzette, la présentation des événements majeurs LGB au Luxembourg de 2004 jusqu'en 2010 pour une exposition dans le cadre du GayMat, toujours à l'Hôtel de Ville de Esch-sur-Alzette, en 2010,
 - les colloques et tables rondes: participation à une table ronde "Partenariat pour personnes homosexuelles – et après?" en 2004, présentation de la jurisprudence européenne sur l'identité de genre (CtEDH à Strasbourg et CJUE à Luxembourg) lors du colloque "Tous les genres sont dans la nature... mais pas égaux devant la loi" en mars 2010 et présentation des problèmes essentiels LGB lors d'un séminaire pour juristes en février 2011,
 - la correspondance avec les ministères, avant tout avec le ministère de la Justice sur des questions relatives au partenariat et à la reconnaissance des partenariats et des mariages étrangers, les entretiens avec l'église catholique et la lettre envoyée à tous les prêtres du pays,
 - les GayMat, les activités pour la journée IDAHO du 17 mai,
 - la 1ère soirée transgenre en 2005, les premiers contacts avec TransAide Lorraine,
 - la représentation officielle de notre asbl aux gay prides de Lorraine et de Trèves avec un stand, la participation à de nombreux festivals des migrations, la participation au nom de notre association à l'ouverture du centre LSVD à Sarrebruck,
 - ma présence officielle lors de l'inauguration du monument homosexuel (Homo-Monument) à Berlin,
 - la rédaction de nombreux articles pour la Pie qui Chante, les contacts avec les annonceurs dans la Pie,
 - l'assistance aux réunions annuelles d'ILGA-Europe à Glasgow, La Haye, Vienne et Budapest,

- les entrevues avec les partis politiques avant les élections de 2004, les interviews données et les communiqués de presse envoyés aux médias, les réponses aux questions et enquêtes des institutions luxembourgeoises et européennes,
- les activités culturelles: les Transculturelles, avec invitation de différentes personnalités, la présence au festival du film LGBT de Turin,
- les activités internes à l'asbl: les réunions du comité et de différents groupes de travail, la rédaction de procès-verbaux de ces réunions, les demandes de subsides, la comptabilité, le contact avec les réviseurs de caisse, l'organisation des assemblées générales etc.,
- le suivi de toute la correspondance que nous recevons sur notre adresse publique e-mail de la part de membres et d'internautes qui nous contactent depuis toute l'Europe sur la vie au Luxembourg, ses moeurs, sa scène nocturne, sa législation LGBT,

tellement d'engagement et de temps fourni que, maintenant après presque 12 ans d'activité, il est temps pour moi de souffler et de transmettre le flambeau!

Je suis heureux de savoir que nous avons au sein de notre comité des gens plein d'allant et motivés qui continueront de garder la flamme bien vivante. Je sais aussi qu'actuellement notre association se trouve devant la question d'intégrer officiellement dans ses statuts le sujet de la transidentité. C'est finalement à vous, les membres de trancher cette question.

De tout coeur, je souhaite que Rosa Lëtzebuerg puisse aller toujours de l'avant en mobilisant les ressources nécessaires pour défendre les droits des personnes LGBT. Enfin, je tiens à remercier tous les autres bénévoles qui, au sein du comité, ont également beaucoup donné pour mener à bien toutes ces activités.



François Diderrich

! L'Agenda du DIMPS:

Dispositif d'Intervention Mobile pour la Promotion de la santé Sexuelle:

Les prochaines sorties du Dimps:

Lieu: *Tepin, les Lundis 04.07., 11.07., 18.07. et 25.07.2011 de 21.00 à 23.00.*

Monkey's Bar: 04.08.2011 de 20.00 à 22.00

Migrants & Réfugiés, Foyer Don Bosco au Limpertsberg: 29.08.2011 de 13.00 à 15.00

Monkey's Bar: 15.09.2011 de 20.00 à 22.00.

Des informations supplémentaires ?

406251 ou dimps@croix-rouge.lu

La tolérance au Luxembourg (suite de l'article de la dernière pie)

Dans la précédente Pie Qui Chante ont été présentés les résultats de plusieurs enquêtes réalisées au Luxembourg abordant des thèmes d'importance tels que la tolérance, la permissivité morale, le sentiment de solidarité et les discriminations. La deuxième partie de cet article se concentrera d'avantage sur les résultats de sondages européens ayant mesuré les discriminations au Luxembourg et dans l'Union européenne.

Les principaux résultats européens sur la discrimination

Plusieurs sondages européens ont été publiés abordant la discrimination. Le présent article a pour objectif d'en présenter les principaux résultats spécifiquement relatifs aux discriminations liées à l'orientation sexuelle.

En 2007, à l'occasion de l'année européenne de l'égalité des chances pour tous, l'**Eurobaromètre spécial 263 sur la discrimination et l'inégalité en Europe** a tenté de mesurer la situation de 6 formes de discriminations prohibées par la législation européenne : la discrimination fondée sur le sexe, l'origine ethnique, la religion ou les convictions, l'âge, un handicap et l'orientation sexuelle.

En 2008, l'Eurobaromètre spécial 296 se penche sur **les perceptions, expériences et attitudes face à la discrimination dans l'Union européenne**. En 2008, les discriminations sur la base de l'orientation sexuelle sont considérées comme étant répandues par 51% des répondants européens (50% en 2006), 34% des répondants luxembourgeois (36% en 2006). Toutes les autres formes de discriminations sont contrairement à celle-ci perçues comme étant moins répandues en 2008 qu'en 2006. Un tableau très disparate se dessine à travers l'Europe quant à la perception de l'ampleur de l'existence de la discrimination fondée sur l'orientation sexuelle. L'opinion selon laquelle la discrimination fondée sur l'orientation sexuelle est répandue dans leur pays est le plus

largement exprimée en Grèce (73%), à Chypre (73%), en Italie (72%) et au Portugal (65%). Au Luxembourg, la proportion de répondants estimant que cette forme de discrimination est répandue est de 34% (36% en 2006).

Source : Eurobaromètre spécial 263

Au Luxembourg, les relations amicales sont marquées par la diversité. Les résidents du Luxembourg se distinguent par la diversité de leurs connaissances et de leurs amis. Ainsi, 63% des résidents du Luxembourg ont des amis ou connaissances d'une autre origine ethnique (55% en Europe). 45% d'entre eux ont des amis ou connaissances homosexuelles (34% en Europe). Le fait d'avoir un(e) ami(e) homosexuel(le) rend les répondants plus enclins à penser que ce type de discrimination est répandu.

L'Européen moyen est très à l'aise à l'idée d'avoir une personne homosexuelle comme voisin, avec une moyenne de 7,9 sur "l'échelle de confort" de 10 points. De plus, 45% des répondants affirment qu'ils seraient totalement à l'aise (c'est-à-dire qu'ils donnent une réponse de 10/10). 9% des personnes interrogées répondent spontanément être indifférents. Le niveau de confort avec le fait d'avoir un(e) homosexuel(le) occupant le poste politique le plus important de leur pays est un peu moins élevé à 7,0. 66% des répondants (65% en 2006) sont favorables à la prise de mesures spécifiques destinées à donner à des individus en fonction de leur orientation sexuelle des chances égales dans le domaine de l'emploi. En 2006, la législation interdisant la discrimination basée sur l'orientation sexuelle en matière d'embauche était la moins connue parmi toutes les législations anti-discrimination, 30% des répondants déclaraient ignorer l'existence d'une telle législation.

Les chiffres complets du Luxembourg comparés aux chiffres européens de l'Eurobaromètre spécial 296 sur la discrimination et l'inégalité en Europe sont publiés et ont fait l'objet d'un **rapport**

résumé publié en anglais .

En 2009, un nouvel **Eurobaromètre n°317** se penche à nouveau sur la discrimination en Union européenne. La discrimination en raison de l'orientation sexuelle a été considérée en 2009 comme répandue (47%), bien qu'à un niveau inférieur à 2008 (-4 points). En 2009, 1% des répondants a déclaré avoir été personnellement victime de discrimination en raison de son orientation sexuelle durant les 12 derniers mois (1% en 2008). 23% des répondants se déclarant homosexuelles ont été victimes en 2009 de discrimination liée à leur orientation sexuelle (12% en 2008). L'écart entre les proportions 2008 et 2009 étant basé sur des échantillons trop petits, la différence n'est pas statistiquement significative.

Source : Eurobaromètre spécial 317

Les chiffres complets du Luxembourg comparés aux chiffres européens de l'Eurobaromètre spécial 317 sur la discrimination et l'inégalité en Europe sont publiés et ont fait l'objet d'un **rapport résumé** .

Les outils de lutte contre les discriminations

Parallèlement à l'évolution du cadre législatif international mentionné en introduction, des outils de lutte contre les discriminations au Luxembourg ont également été lancés.

Dans son rapport 2008 sur les mesures légales de lutte contre les discriminations au Luxembourg , le European network of legal experts in the non-discrimination field a fait le point sur la situation au Luxembourg. En novembre 2006, le pouvoir législatif luxembourgeois renforce le cadre légal déjà existant pour lutter contre toute forme de discrimination directe et indirecte. Des poursuites légales sont indiquées dans le code pénal, aux articles 454 et 457, pour toute forme de discrimination y comprise la discrimination sur base de l'orientation sexuelle. Le Centre pour l'Égalité de Traitement trouve aussi son origine dans ce nouveau cadre légal. Il est notamment

compétent en matière de discrimination sur base de l'orientation sexuelle. Dans le flash rapport du 31 décembre 2009 , sur les 124 dossiers de discriminations reçus par le Centre pour l'Égalité de Traitement, 7 dossiers concernaient des discriminations sur base de l'orientation sexuelle.

Malgré une protection juridique nationale et internationale étendue, ainsi que des organismes publiques et privés luttant contre toute forme de discriminations, ces dernières persistent et des efforts supplémentaires demeurent nécessaires afin d'assurer que le droit à ne pas être discriminé soit dûment appliqué au Luxembourg tout comme au sein de l'Union européenne.

Guy Weber

1. Vasileva K., 2010, « *Foreigners living in the EU are diverse and largely younger than the nationals of the EU Member States* », *Population and social conditions, Eurostat Statistics in focus 45/2010*
2. Directive 2000/43/CE du 29 juin 2000 et Directive 2000/78/CE du 27 novembre 2000
3. Conseil de l'Europe, 2008, « *Protocole n° 12 à la Convention de sauvegarde des Droits de l'Homme et des Libertés fondamentales - rapport explicatif* », STE n° 177
4. Dickes P., 2010, « *La permissivité, une évolution contrastée* », Cahier n° 2010-18, Ed. CEPS-Instead
5. Centre pour l'égalité de traitement, 2009, « *Enquête - Observatoire des discriminations* », Conférence de presse du 21 avril 2009
6. Fleury C., Borsenberger M., 2010, « *Les résidents du Luxembourg et leurs voisins : attitudes et sentiment de solidarité* », Working paper n° 2010-25, Ed. CEPS-Instead



Chronique de livres

Romans, récits, théâtre, poésie, films

Je suis très heureux, dans le cadre du présent numéro de « La Pie qui chante », d'augmenter le champ littéraire à la poésie, au récit, à la poésie en prose et à des œuvres cinématographiques de qualité, même si l'une d'entre elles relève d'extravagances particulières.

Le troisième tome de *Homo Pierrot* de Pierre La-croix vient d'être publié sous le titre *Seul à Selves* aux **Editions ErosOnyx Editions** (editions@erosonyx.com / www.erosonyx.com). Pierrot va chercher à refaire son nid dans un paysage qui lui est familier. Pourra-t-il vivre seul à Selves, cisaillé de part en part ? Comment vivre, après la mort de l'amour fou, quand on a son vieux rêve de toujours qui cogne dans le cœur en sang, comme un écureuil mis en cage ?

Aux **Editions Gallimard** (www.gallimard.fr / www.folio-lesite.fr) viennent d'être publiés deux livres de Tahat Ben Jelloun, prix Goncourt 1987, dans lesquels l'auteur rend un vif hommage à Jean Genet. L'auteur a eu le privilège de côtoyer, de fréquenter Jean Genet, de saisir l'urgence de ses débats politiques et intellectuels. Le récit *Jean Genet, menteur sublime* est... sublime, tandis que Ben Jelloun met en scène, dans la pièce de théâtre *Beckett et Genet, un thé à Tanger*, d'éminents personnages littéraires qui ne se sont jamais rencontrés.

Dans *Lettres à Ibis*, Jean Genet aborde les grands thèmes de son œuvre en devenant Ibis, femme

libre, passionnée de danse et de littérature, fit entrer Genet dans les cercles de ses amis. On découvre le rapport de Genet au temps, au souvenir, comme à l'oubli. *Le funambule* est un des textes emblématiques de l'œuvre de Genet, dédié à son ami Abdallah. Ces deux livres ont été publiés à **L'arbalète Gallimard**, tandis que *La sentence* suivi de *J'étais et je n'étais pas*, dans la collection « Blanche » : Jean Genet, dans ce texte, se pose une question cruciale, du juge et du condamné, lequel est l'ombre et lequel le soleil ? Le piteux cérémonial des tribunaux, vague survivance des salles de torture, dans l'ordre du langage, ne valait pour lui que par le paragraphe qu'y appose le voleur en purgeant sa peine dans l'isolement de sa cellule. *Querelle de Brest*, le roman le plus érotique et homosexuel de Jean Genet, vient d'être publié dans la collection « L'Imaginaire ». Cette Edition comporte un DVD. On trouve toute l'œuvre de Jean Genet, publiée par les **Editions Gallimard** (www.gallimard.fr / www.folio-lesite.fr / www.decouvertes-gallimard.fr). Tout son Théâtre, ses Œuvres Critiques et son Choix de Correspondance, ont été publiés dans la collection de « La Pléiade » (N° 491 A 11491-3). Chez « Folio Gallimard » ont été publiés : *Le balcon* ; *Les bonnes* ; *Un captif amoureux* ; *Haute Surveillance* ; *Journal du voleur* ; *Miracle de la rose* ; *Les nègres* ; *Notre-Dame-des-Fleurs* ; *Les Paravents* ; *L'ennemi déclaré* ; *Splendid's* suivi de *Elle*. La majorité de ses pièces de théâtre a également été publiée dans la collection « Folio Théâtre », alors que *Journal du voleur* a également trouvé sa place dans la collection « Folio Foliothèque ».

Le nouveau roman de Marie-Sabine Roger met en scène des personnages en marge de la société. On peut même dire qu'elle a réussi, avec *Vivement l'avenir*, publié aux **Editions du Rouergue** (www.lerouergue.com) un roman social d'un réalisme bien sinistre, mais combien jubilatoire. Un grand et superbe roman à lire sans faute.

La violence esthétique et politique du film *Salo ou les 120 journées de Sodome*, de Pier Paolo Pasolini, sorti en 1975, est intacte dans sa version DVD qui a été éditée chez **Carlotta Film**.

Avec *Les Roseaux Sauvages*, André Téchiné a réalisé un film pudique aux émois à fleur de peau. L'essor des passions amoureuses adolescentes y est décrit avec élégance et les histoires s'entremêlent sur fond historique. Un DVD **Studio Canal**. (www.studiocanal.com)

Antonio ist ein Teenager der die Liebe und das Leben entdeckt. Als sein Onkel ihn zu seiner sexuellen Obsession macht, wird die Situation wirklich gefährlich. In Abwesenheit seiner Mutter fördert er ein Drama heraus. *Antonios Geheimnis*, Film von Joselito Altarejos (Philippinen) ist ein DVD vom **Bildkraft Verlag**. (www.bildkraft.biz)

J'ai retrouvé avec enthousiasme le Fernando Vallejo de *La Vierge des tueurs*, avec son roman *Le feu secret* publié au **Livre de Poche**. Avec Vallejo, les lettres colombiennes ont leur enfant terrible. Brillant.

Beim « Männerschwarm Verlag »

Der Roman *Entfesselt* von Stefan Herbst, erschienen beim **Männerschwarm Verlag** (www.maennerschwarm.de), erzählt die Story von Leon. Nach der Suche nach dem schnell verdienten Geld bewirbt er sich bei einer Filmfirma. Was ist bei Aktfotos schon dabei! Leons erster Schock: hier gibt's gar keine Frauen! Und gleich der zweite: hier geht es real und eher heftig zur Sache. Leon braucht Geld und lässt sich auf einige völlig neue Erfahrungen ein, die er sogar

genießt!

Es ist schwierig, die Nähe von Männern zu suchen, und zugleich alles zu hassen, was diese Welt zu einer Männerwelt macht. Es ist genau dieser Widerspruch, der die Welt des „Ichs“ der Gedichte von Brane Mozetic prägt, die als Zyklus beim **Männerschwarm Verlag** erschienen sind, unter dem Titel *Banalien*. Eines Nachts bemerkt er an seinem Freund einen Geruch, den er seit der Zeit des prügelnden Stiefvaters nur zu gut kennt, und er läuft davon. Uniformträger aller Art sind ihm ebenso unverständlich wie kluge Party-Schwätzer. Aber manchmal trifft er einen Anderen, der sich aus einer ähnlichen Einsamkeit heraus an ihn wendet und ihn berührt. Der Autor hat die ganze Intensität des Lebensgefühls in seine Prosagedichte einfließen lassen. Kein Leser und keine Leserin wird diese „Banalien“ je vergessen.

Einige der Themen des Buches von Xaver Rammbock *Die Welt der Knollennasen, eine sozio-rhinologische Untersuchung* sind: Wahnsinn und Normalität, die Frau als Randerscheinung, Familienaufstellungen, Metaphysik, Hundeleben sowie „David Cassidy und die Problematik des Realimports“. Die Erkenntnisse von Xaver Rammbock über Zeitverschiebung, Geschwisterkonstellationen und die Arbeitsbedingungen von Putten in der Weihnachtszeit werden die Rhinologie auf völlig neue Grundlagen stellen! Eine Publikation des **Männerschwarm Verlag** (www.maennerschwarm.de).

Dossiers et témoignages

Dans les années soixante-dix, au moment où l'homosexualité commence à acquérir une reconnaissance sociale et juridique en Occident, les positions officielles de l'Eglise catholique relèvent encore de l'homophobie. Comment l'institution cléricale justifie-t-elle ses positions – en France tout particulièrement, où les catholiques sont réticents à l'intervention des autorités religieuses dans la vie privée ? Et

dans quelle mesure est-il possible, au sein de l'Eglise, de tenir d'autres positions que celles de l'interdiction ? L'ouvrage *Un sexe problématique, l'Eglise et l'homosexualité masculine en France (1971 – 2000)* d'Hélène Buisson-Fenet, publié aux **Presses Universitaires de Vincennes** (<http://www.puv-univ-paris8.fr>) rouvre ce dossier très sensible. Un difficile dialogue s'instaure, progressivement, qui tente de jeter un pont entre les dilemmes cléricaux et les moralités modernes.

C'est dans la collection « Histoire et Société » chez **Oskar Editions** (www.oskareditions.com) que Magali Wiéner vient de publier son livre *Rimbaud, une vie en enfer*. Arthur Rimbaud, figure incontournable de la poésie, a mené une vie étrange, guidée par les rencontres poétiques, le goût du voyage, mais aussi des passions autres, des passions homosexuelles. Cette biographie romancée s'ouvre dans la douleur, quand Rimbaud quitte l'Afrique pour venir faire soigner sa jambe en France. Il ne lui reste plus que quelques mois à vivre. C'est à sa sœur Isabelle, qui restera à son chevet, que le grand poète raconte : ses fugues pour fuir Charleville, son histoire d'amour et de poésie avec Verlaine, ses errances...Londres, Bruxelles, l'Afrique. Bouleversant.

Marta Maia, docteur en anthropologie sociale et ethnologie a passé plus de deux ans avec des ados. Des ados qui se sont livrés dans un climat de confiance rarement atteint. Son livre *Sexualités adolescentes*, publié aux **Editions de l'Harmattan** (<http://www.librairieharmattan.com>) est le fruit de son travail, mêlant enquêtes

de terrain et questionnaires anonymes.

Les analyses contenues dans l'ouvrage de Hubert Mono Ndjana et Lucien Ayissi, publié aux **Editions de l'Harmattan** (<http://www.librairieharmattan.com>) sous le titre *Penser le Sida, analyses croisées d'une pandémie*, s'enrichissent d'approches intellectuelles différentes et fécondes. Les contributeurs de cette publication collective ont essayé de penser le sida en croisant leurs analyses philosophiques, historiques et littéraires pour collaborer à la compréhension d'un phénomène dont les sciences biomédicales n'ont pas l'exclusivité de la lecture, de l'analyse, de la compréhension et de l'explication.

Ein Handbuch von Christian Lütjens über schwule Liebe zwischen Jung und Alt ist unter dem Titel *Daddy + Boy* beim **Himmelstürmer Verlag** (www.himmelstuermer.de) publiziert worden.

Jean – Michel Klopp

Livres disponibles à la bibliothèque Marc Grand et dans les bonnes librairies

! ... L'ALIMENT DE L'ESPRIT EST AUSSI NÉCESSAIRE: VENEZ TOUS LIRE!!!

La bibliothèque « Marc Grand » vous offre un large choix de romans, essais, documents, contes, poésie, etc. à thématique LGBT (Lesbien Gay Bi Trans). Le service est gratuit, il suffit d'être membre de Rosa Lëtzebuerg.

Lieu: CIGALE
60, rue des Romains
L-2444 Luxembourg (Bonnevoie)
Horaires: - les lundis et mardis de 13.00 à 17.00,
-les mercredis et jeudis de 14.00 à 20.00





Juillet-Septembre 2011

Juillet 2011

- 02.07. – 03.07.2011**, CSD@ Cologne CSD Cologne / CSD Köln
ROSA LESBEN – lesbiennes chez ROSA
- 08.07.2011**, vendredi, @ Chocolate House Uucht der ROSA LESBEN – Table de rencontre des lesbiennes chez ROSA, ab 20 Uhr / à partir de 20h00 suivie d'une sortie dans un café de scène
- 09.07.2011**, samedi, @ Hôtel de Ville d'Esch début du Festival GayMat op Esch 2011 reloaded (09.07.-16.07.2011), Colloque scientifique dans le cadre du festival du GayMat 2011 titré « IDENTITES au-delà des FAITS & IDEOLOGIES », samedi 09 juillet 2011, 9h00 - 17h45 à l'Hôtel de Ville d'Esch-sur-Alzette
- 11.07.2011**, lundi, @ Ciné Ariston Film transgenre «XXY» dans le cadre du festival du GayMat
- 12.07.2011**, mardi, @ Ciné Ariston Film lesbien « Viola di Mare » dans le cadre du festival du GayMat
- 13.07.2011**, mercredi, @ Ciné Ariston Film gay « a single man » dans le cadre du festival du GayMat
- 13.07.2011**, mercredi, @ Monkeys Bar Drink EGALITE-Rosa Lëtzebuerg mercredi 13 juillet 2011, 19h00 au Monkeys Bar, 5 rue de la loge, Luxembourg
- 15.07.2011**, vendredi, @ Cigale Groupe d'entraide de Transgender Luxembourg, groupe transgenre des Rosa Lëtzebuerg asbl. vendredi 15 juillet 2011, 19h30 au Cigale, 60, rue des Romains, 2444-Luxembourg
- 16.07.2011**, samedi @ Place de l'Hôtel de Ville  à partir de 13.00 heures
- 24.07.2011**, dimanche @ Liefrange Parking de la base nautique
Randonnée LGBT (plus d'information sur www.rosa-letzebuerg.lu)

Août 2011

- 12.08.2011**, vendredi, @ Chocolate House Uucht der ROSA LESBEN – Table de rencontre des lesbiennes chez ROSA, ab 20 Uhr / à partir de 20h00 suivie d'une sortie dans un café de scène

Septembre 2011

- 09.09.2011**, vendredi, @ Chocolate House Uucht der ROSA LESBEN – Table de rencontre des lesbiennes chez ROSA, ab 20 Uhr / à partir de 20h00 suivie d'une sortie dans un café de scène

➊ PLUS D'INFORMATIONS...

plus d'informations sur chaque événement indiqué et sur les imprévus sur www.rosa-letzebuerg.lu et pour le GayMat sur www.gaymat.lu

① RANDO (GAY LORRAINE): LAC DE LA HAUTE SÛRE



4h30



14km



800m

Franz-Josef & Roger proposent: le Dimanche 24 Juillet 2011

Lac de la Haute Sûre / Luxembourg

entre Bavigne et Liefrange

Accueil café: 10h00

Après la rando et par beau temps, on peut prendre la voiture (15 Min.) pour aller à une belle petite plage qui est d'abord textile et plus loin naturiste (uniquement accès à pied: 15 Min. aller / 20 Min. retour).

Départ 10h30. Rendez vous : Liefrange, Parking de la Base nautique

COORDONNÉS GPS: Latitude 49.904717, Longitude 5.875345

Itinéraire pour :

Liefrange /
Luxembourg
Luxembourg

depuis
NANCY
(2h20)

A31 Metz, Thionville; juste avant Luxembourg: E25/A6 direction Arlon/Bruxelles; après Arlon: sortie N82 direction Arlon/Martelange; puis N4 direction Bastogne/Martelange; traverser Martelange; quitter N4 à Warnach et traverser Warnach (CR 315), Tintange, Surré; à Bavigne prendre N26 direction Esch/Sûre; traverser le barrage (feu rouge!); environ 350m après le barrage sortir à droite sur le parking de la base nautique de Liefrange (longueur du trajet environ 185 km).

depuis
METZ
(1h40)

Voir "Trajet Nancy" (longueur du trajet environ 132 km)

Prévoir : Chaussures de marche s.v.p! (quelques passages difficiles) - crème solaire - casquette - lunettes de soleil - suffisamment à boire - casse-croûte - en fonction du temps: maillot et drap de bain :-) et/ou vêtements de pluie :-)

Tél : +352-621-229-446

xandros_66@yaoo.de

cigale centre d'information gay et lesbien
60, rue des Romains L-2444 Luxembourg Bonnevoie

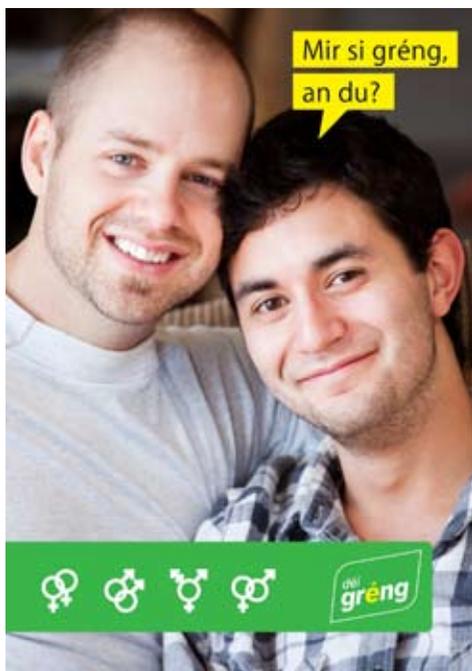
Du bass schwul, lesbesch, bi- oder heterosexuel?
Du hues Froen zur Homosexualité, sichts allgemeng Informatioun oder Du brauchst e Rot?

Mir lauschteren Dir no!
Méindes / Dénachdes : 13-17 Auer
Mëttrwochs / Donneschdes : 14-20 Auer
(Donneschdes fir Jonker bis 25 Joer)
Oder op Rendezvous!

Tu es gay, lesbienne, bi- ou hétérosexuel?
Tu as des questions concernant l'homosexualité, tu cherches simplement des informations ou tu as besoin d'un conseil?

Nous sommes à ton écoute!
Lundi / mardi : 13-17 hrs
Mercredi / jeudi : 14-20 hrs
(Jeudi réservé aux moins de 25ans)
Ou sur rendez-vous!

www.cigale.lu info@cigale.lu Tél.: 26 19 00 18



Samedi
Samstag

09.07.2011

à l'Hôtel de Ville d'Esch-sur-Alzette
im Rathaus der Stadt Esch-sur-Alzette

Sous le patronage de
Unter der Schirrherrschaft von
Madame la Ministre
Françoise HETTO-GAASCH

Madame la Ministre
Mady DELVAUX-STEHRES



Colloque
scientifique

Wissenschaftliches
Kolloquium

IDENTITES au-delà des FAITS & IDEOLOGIES

IDENTITÄTEN jenseits von FAKTEN & IDEOLOGIEN

avec une traduction simultanée
mit Simultanübersetzung

Le colloque offrira une plateforme à l'échange sur le thème des « identités » (pratiques d'inclusions et d'exclusions), la recherche à cet égard se fait dans de nombreuses disciplines (psychologie, médecine, sciences culturelles, études de genre, sociologie, histoire, droit etc.). L'aspect novateur du colloque « IDENTITES au-delà des FAITS & IDEOLOGIES » réside dans le dialogue entre les chercheur-e-s et les praticien-ne-s, notamment du droit et de la médecine. Une attention particulière sera portée aux identités de genre et aux orientations sexuelles qui, en raison d'une vue trop simpliste de la biologie d'un côté et de la socialisation de l'autre, font l'objet de nombreux malentendus.

Le colloque s'adresse à toutes les personnes travaillant sur ou s'intéressant à la construction des identités, à leurs conséquences et aux phénomènes de discrimination : psychologues, psychiatres, enseignant-e-s, éducateurs et éducatrices, juges, avocat-e-s, personnel des institutions ministérielles, parlementaires et européennes, personnalités politiques du Luxembourg et de la Grande Région. Les chercheur-e-s et étudiant-e-s de l'Université, du CEPS et des Centres de recherche publics seront également invité-e-s, tout comme les journalistes, qui jouent un rôle crucial dans la transmission du savoir académique et la dissémination des idées.

Das Kolloquium bietet eine Plattform zum Austausch über das Thema „Identitäten“ (Praktiken von Ein- und Ausschlüssen), die Forschung hierzu erfolgt in zahlreichen Disziplinen (Psychologie, Medizin, kulturellen Wissenschaften, Genderstudies, Soziologie, Geschichte, Rechtswissenschaft usw.). Der innovative Aspekt des Kolloquiums „IDENTITÄTEN jenseits von FAKTEN & IDEOLOGIEN“ beruht auf dem Dialog zwischen Forschenden und Praktizierenden u.a. von Recht und Medizin. Ein besonderer Fokus wird auf geschlechtliche Identitäten und sexuelle Orientierungen gelegt, die aufgrund einer reduzierten Sicht der Biologie einerseits und der Sozialisierung andererseits Gegenstand zahlreicher Missverständnisse sind.

Das Kolloquium wendet sich an alle Personen, die sich für Identitätskonstruktionen, ihre Folgen und Diskriminierungsphänomene interessieren oder professionell mit diesen Themen arbeiten: Tätige in Psychologie, Psychiatrie, Schule und Jugendeinrichtungen, Richter_innen, Rechtsanwält_innen, Mitarbeitende aus Ministerien und Parlament sowie aus den europäischen Institutionen, politisch Tätige aus Luxemburg und der Großregion. Forschende und Studierende von Universität, CEPS und der öffentlichen Forschungszentren sind ebenfalls eingeladen wie Journalist_innen, die eine entscheidende Rolle bei der Übertragung akademischen Wissens und der Verbreitung der Ideen spielen.

www.gaymat.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale
et de la Formation professionnelle



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Égalité des chances



gaymat
op esch



Fonds National de la
Recherche Luxembourg

Colloque 2011

« Identités au-delà des faits et des idéologies »

Transgender Luxembourg (TGL) organise en coopération avec l'université du Luxembourg samedi, le 09/07/2011 une fois un colloque scientifique d'une journée sur le thème de la « construction des identités ».

La recherche sur les identités (pratiques d'inclusions et exclusions) se fait dans de nombreuses disciplines (psychologie, médecine, sciences culturelles, études de genre, sociologie, histoire, droit etc.). Les colloques interdisciplinaires dans ce domaine restent le plus souvent limités aux sciences sociales et humaines. L'aspect novateur du colloque « IDENTITES au-delà des FAITS & IDEOLOGIES » réside dans le dialogue avec les praticiens du droit et de la médecine. Les identités de genre font l'objet de nombreux malentendus, en raison d'une vue trop simpliste de la biologie d'un côté et de la socialisation de l'autre.

Le colloque du 9 juillet 2011 offrira une plateforme à l'échange entre chercheur-e-s travaillant sur le sujet des « identités » dans différentes universités d'Europe et du Canada et des praticien-ne-s de médecine, de droit et de l'éducation.

Le colloque s'adresse à toutes les personnes travaillant sur ou s'intéressant à la construction des identités, leurs conséquences et aux phénomènes de discrimination : psychologues, psychiatres, enseignant-e-s, éducateurs et éducatrices, juges, avocat-e-s, personnel des institutions ministérielles, parlementaires et européennes, personnalités politiques du Luxembourg et de la Grande Région. Les chercheur-e-s et étudiant-e-s de l'Université, du CEPS et des Centres de recherche publics seront également invité-e-s, tout comme les journalistes, qui jouent un rôle crucial dans la transmission du savoir académique et la dissémination des idées.

Le programme sera publié sur le site internet de Rosa Lëtzebuerg.

Le colloque sera bilingue (français - allemand). Les frais d'inscription s'élèvent à 25€, réduite 10€ pour étudiant-e-s et personnes au chômage. Ils seront à régler le jour même du colloque .

Kolloquium 2011

“Identitäten jenseits von Fakten und Ideologien”

Transgender Luxembourg (TGL) veranstaltet in Kooperation mit der Uni Luxembourg am Samstag, den 09.07.2011 ein ganztägiges wissenschaftliches Kolloquium zum Thema “Konstruktion von Identitäten”.

Die Forschung zu den Identitäten (Praktiken von Ein- und Ausschlüssen) erfolgt in zahlreichen Disziplinen (Psychologie, Medizin, kulturellen Wissenschaften, Genderstudies, Soziologie, Geschichte, Recht usw.). Interdisziplinäre Kolloquien in diesem Bereich bleiben jedoch oft begrenzt auf die Sozial- und Geisteswissenschaften. Der innovative Aspekt des Kolloquiums „IDENTITÄTEN jenseits von FAKTEN & IDEOLOGIEN“ beruht auf dem Dialog mit den Praktiker_innen von Recht und Medizin. Geschlechtsidentitäten und sexuellen Orientierungen sind Gegenstand zahlreicher Missverständnisse, aufgrund einer reduzierten Sicht der Biologie einerseits und der Sozialisierung der anderen.

Das Kolloquium vom 9. Juli 2011 bietet eine Plattform zum Austausch zwischen Forschenden an, die zum Thema „Identitäten“ an verschiedenen Universitäten Europas und Kanadas arbeiten, und Praktizierenden von Medizin, Recht und Erziehung.

Das Kolloquium wendet sich an alle Personen, die sich für Identitätskonstruktionen, ihren Folgen und Diskriminierungsphänomene interessieren oder professionell mit diesen Themen arbeiten: Tätige in Psychologie, Psychiatrie, Schule und Jugendeinrichtungen, Richter_innen, Rechtsanwält_innen, Mitarbeitende aus Ministerien und Parlament sowie aus den europäischen Institutionen, politisch Tätige aus Luxemburg und der großen Region. Forschende und Studierende von Universität, CEPS und der öffentlichen Forschungszentren sind ebenfalls eingeladen wie Journalist_innen, die eine entscheidende Rolle bei der Übertragung akademischen Wissens und der Verbreitung der Ideen spielen.

Das Programm wird auf der Website von Rosa Lëtzebuerg veröffentlicht.

Das Kolloquium wird zweisprachig (französisch - deutsch) ausgerichtet. Die Teilnahmegebühr beträgt 25€, ermäßigt 10€ für Studierende, Auszubildende und Arbeitslose. Sie ist am Tag des Kolloquiums bar zu bezahlen.



**AMOUR ET SEXUALITÉ • CONTRACEPTION
CONTRACEPTION D'URGENCE • GROSSESSE • INTERRUPTION
DE GROSSESSE • DÉPISTAGES • M.S.T. • ABUS SEXUEL ET VIOL
PROBLÈMES RELATIONNELS ET AFFECTIFS
CONSULTATIONS ET CONSEILS EN TOUTE CONFIDENTIALITÉ**

www.planningfamilial.lu

Centre de Luxembourg
4, rue St. Marcell
L-2181 Luxembourg
T-48 58 76

Centre d'Esch-sur-Alzette
12, rue de Metzlin
L-6910 Esch-sur-Alzette
T 54 51 51

Centre d'Etterlé
18, rue J.E. Finnelly
L-0153 Etterlé
T 81 87 87



**planning
familial**

GAYMAT 2011 op esch reloaded!

16. JULI 2011

09.07 - Kolloquium "IDENTITES au-delà
des FAITS & IDEOLOGIES"
11.07 - Transgender Film Night: "XXY"
12.07 - Lesbian Film Night: "Viola di Mare"
13.07 - Gay Film Night: "A Single Man"
16.07 - Gaymat it-self, 14.00 - 20.00



WALL STREET



Toxic
Monkey's





**Highlights
of the day**

**Fadas
Family**

**Sarah
Meyer**

**Deejone
Sunflower**

Jamagain

HAL ⚡ FLAVIN



Alerte à l'Hépatite C chez les MSM (men having sex with men) et plus particulièrement ceux vivant avec le VIH

L'infection à l'hépatite C est de plus en plus fréquente parmi les MSM. Une coinfection HIV - Hépatite C est d'autant plus grave que le foie, endommagé par l'hépatite C ne peut plus assurer sa fonction et n'assimile dès lors plus les médicaments anti HIV de façon optimale.

Pour éviter de s'infecter ou de transmettre l'Hépatite C, voici quelques conseils de safer-sex:

- Utilisez des préservatifs pour les pénétrations anales et des gants en latex (ou polyuréthane) pour le fisting. Changez-les à chaque fois que vous changez de partenaires!
- Ne partagez pas vos sex toys ou alors, couvrez le(s) d'un préservatif à chaque fois qu'il(s) est(sont) utilisé(s) par une autre personne.
- Utilisez beaucoup de lubrifiant lors des pénétrations anales et du fisting. !Attention! le lubrifiant doit toujours être à base d'eau ou de silicone (pas de vaseline, huile ou autres crèmes!)
- Si vous pratiquez le barebacking, essayez de réduire le nombre de partenaires lors d'une "séance"
- Prenez soin de vos mains, de votre bouche, de votre anus et de votre pénis. Soyez attentif à l'apparition de toute plaie ou hémorroïde ou encore de tout point rouge/ulcération. Toutes ces choses augmentent le risque de transmettre le virus de l'Hépatite C et le HIV!
- Si vous êtes adepte du fisting ou des pénétrations anales brutales, commencez doucement afin de permettre au sphincter anal de se dilater doucement.
- Pour le fisting, gardez vos ongles courts et lisses.
- Abstenez vous de vous brossez les dents et d'utiliser un fil dentaire jusqu'à 2 heures avant le/les rapports oraux.
- Parlez-en autour de vous, entre partenaires, mêmes si ce n'est pas facile, comprendre que l'Hépatite C fait partie du lot permet de choisir de ralentir un petit peu sans se gâcher le plaisir.
- Prenez soin de votre santé et faites vous tester!

Test gratuit et anonyme au DIMPS

DIMPS - Dispositif d'Intervention Mobile pour la Promotion de la Santé Sexuelle:
consultez les horaires sur le site www.dimps.lu

(source: www.positiveside.ca)

Questions ou
renseignements supplémentaires:

18 info@aims.lu Chante Ji
ou au numéro: 40 62 51



STOPAIDSNOW | ACCES
action de coopération pour l'environnement et la santé
94, Boulevard Patton L-2316 Luxembourg t 40 62 51

Geil und safe.

DIMPS

DISPOSITIF D'INTERVENTION MOBILE POUR LA PROMOTION DE LA SANTÉ SEXUELLE

Qu'est-ce que le DIMPS ?

- ⇒ un projet pilote issu du plan d'action luxembourgeois de lutte contre le Sida mis sur pied par l'Aidsberodung de la Croix-Rouge, le Centre Hospitalier de Luxembourg et le Ministère de la Santé.
- ⇒ une unité mobile permettant d'aller à la rencontre des clients et qui vise à élargir l'offre de dépistage anonyme et gratuit.

Pour qui ?

- demandeurs d'asile
- usagers de drogues
- travailleurs-ses du sexe
- hommes ayant des relations sexuelles avec d'autres hommes
- sans abris



Qu'est-ce qu'il offre ?

- ⇒ informations et conseils en matière de santé sexuelle
- ⇒ mise à disposition de moyens et outils de prévention: préservatifs masculin et féminin, techniques des safer sex et safer use
- ⇒ dépistage d'infections sexuellement transmissibles (VIH/Sida, Hépatite B, Syphilis et autres)
- ⇒ offre gratuite et anonyme !

Comment se déroule le dépistage ?

Test rapide=résultat en 5 minutes sur la présence du HIV - Hépatite B - Hépatite C
OU
Prise de sang=analyse sanguine pour le HIV
- Hépatite B - Hépatite C - Syphilis

!! En cas de résultat positif, la personne est orientée vers le Service National des Maladies Infectieuses où elle sera prise en charge par un médecin !!

!! Un test rapide ne signifie pas que l'on voit s'il y a une infection directement après une situation à risque: le délai de 3 mois après une situation à risque reste à respecter !!

Comment se déroule une consultation dans le DIMPS ?

- Accueil par l'équipe multidisciplinaire
- Discussion sur la demande / le souhait du client
- Informations
- Choix du test en fonction de la demande
- Résultats si test rapide - prochain rdv si prise de sang

Nos sorties 2011

⇒ **Kockelscheuer: 20:00 - 22:00**
petit Parking (Camping)
05.04.2011 // 12.04.2011
19.04.2011 // 26.04.2011

⇒ **Kockelscheuer: 21:00 - 23:00**
grand Parking (Patinair)
07.04.2011 // 14.04.2011
21.04.2011 // 28.04.2011

Des informations supplémentaires ?

au 40 62 51 ou dimps@croix-rouge.lu

Pour rester informés sur le HIV/Sida, rejoignez-nous sur Facebook!

Adresses utiles:

Aidsberodung Croix-Rouge
94, bld Patton
L-2316 Luxembourg
Tél: 40 62 51

Centre Hospitalier de Luxembourg
Unité 20 - 2e étage
Tél: 4411-8348 ou 4411-6306



Les terroirs de Sara

Histoire

L'Auvergne, pays où des massifs volcaniques protègent de superbes vallées, où les plateaux ondulés se brisent en gorges escarpées, où coulent des rivières parfois sauvages, fût, pendant de nombreuses années, mon havre de vacances.

Par sa beauté et sa diversité, l'Auvergne est unique et sa cuisine délicieuse. Je vous propose d'en goûter le coq au vin (pour 6 convives).



PREPARATION

La veille du repas, préparez la marinade et mettez-y le coq coupé en morceaux. Couvrez et gardez au frais toute la nuit.

Le lendemain, réhydratez les champignons dans un bol d'eau tiède. Dans une cocotte, faites revenir les morceaux de coq avec la graisse de canard puis réservez les hors du feu. Mettez maintenant les échalotes, les gousses d'ail et la poitrine fumée coupée en petits morceaux dans la cocotte. Lorsque le tout est bien doré, remettez le coq et flambez avec l'eau de vie.

Saupoudrez de farine, mélangez bien, puis ajoutez la marinade filtrée, les champignons et leur eau, le cube de bouillon de volaille, sans oublier les petits oignons blancs. Salez et poivrez, puis laissez mijoter au moins deux heures.

Surveillez la cuisson, remuez de temps en temps. Quand la viande est cuite, disposez les morceaux sur un plat de service et réservez au four chauffé à 70 degrés.

Ingrédients pour le plat:

- 1 beau coq de 2kg
- 200 g de ventrèche (*)
- 1 bonne cuillère à soupe de graisse de canard (**)
- 2 cuillères à soupe de farine
- 1 dizaine de petits oignons blancs
- 4 gousses d'ail
- 4 échalotes
- Sel et poivre noir du moulin
- 1 bouquet garni
- 1 verre à liqueur d'eau de vie
- 1 poignée de champignons des bois séchés



Ingrédients pour la marinade:

- 1 litre de vin de Bordeaux (***)
- 1 carotte coupée en rondelles
- 1 bouquet garni
- 10 grains de poivre noir
- 1 échalote piquée d'un clou de girofle
- 4 ou 5 baies de genièvre

Filtrez le jus contenu dans la cocotte et liez le, hors du feu, avec un morceau de beurre frais. Ne remettez pas sur le feu! Récupérer les champignons et disposez-les au centre du plat. Nappez chaque morceau de coq avec la sauce et servir immédiatement.

Salade fraîche et pommes de terres sautées et/ou pâtes feront un bon accompagnement. N'oubliez pas le pain !

En dessert je vous recommande un plateau de fromages auvergnats : Bleu d'Auvergne, Cantal (Entre-deux), Fourme d'Ambert, St Nectaire (fermier) et Salers.

Pour bien digérer le tout, rien de mieux qu'une Verveine du Veley (jaune ou verte) ou encore un Marc d'Auvergne agé.



(*) De la poitrine fumée peu salée peut la remplacer.

(**) De l'huile d'olive douce fera l'affaire également

(***) De bonne qualité, car vous servirez le même pendant



Liebe Leserinnen,

nun in dieser Ausgabe der PIE möchte ich mich gerne dem Night-life und Ausgehmöglichkeiten der lesbischen Frauenszene in Luxemburg widmen.

Nachdem das bekannte Lesbenlokal „Pyramide“ vor einigen Jahren geschlossen wurde, hat die lesbische Community verschiedene Szenelokale im in- und grenznahen Ausland für Ausgehmöglichkeiten entdeckt.

Hier in Luxemburg gibt es leider kein Szenelokal speziell für Frauen und Frau hat daher keine Wahl und muss Lokale mit gemischtem Publikum aufzusuchen.

Deshalb weichen unsere lesbischen Frauen auf das nahegelegene Ausland aus. Das ist so schade!

Viele Frauen hier in Luxemburg haben sich aus der Ausgehscene zurückgezogen und treffen sich privat zu Hause und/oder auf privat organisierten Partys, was mit Sicherheit einen ganz besonderen Charme hat, jedoch den Entdeckerinnen der Szene und Neuankömmlingen, die ihr Coming-out in der Frauenszene suchen, keine Chance bietet in die Szene „the Luxembourg L-Word“, die Welt der Lesben einzutauchen und ihr Coming-out zu zelebrieren.

Nicht nur junge Lesben haben Bock auf Tanz, Dating und Plaudern in ungezwungener Atmosphäre, auch Frauen mittleren Alters, weit reiferen Alters und auch Frauen, die ganz spät nach Familie und Ehe jetzt endlich ihrem Umfeld

die andere Seite der Karte ihres Lebens zeigen möchten oder bereits gezeigt haben, suchen nach Ausgehmöglichkeiten.

Sie suchen und vermissen Möglichkeiten zu „Daten“ in Form eines abendlichen Treffpunktes in einem Lokal, indem Gefühlen freien Lauf gelassen werden kann und darf, ohne angeglotzt oder blöd angemacht zu werden.

Wir von ROSA besuchen Lokale und möchten erreichen, dass wir Frauen allen Alters mit dem Organisieren einer ROSA L-Night, ein oder zwei Mal im Jahr, zusammenbringen und begeistern können ungezwungen in die L-Szene einzutauchen. Die ROSA L-Night, mit Musik und Tanz, soll eine freie Atmosphäre schaffen Zuneigung, Liebe, Gefühle zu zeigen, zu knutschen, zu fummeln, einfach das Lesbisch-sein an diesem Abend, in dieser Nacht gemeinsam zu feiern, zu spüren und zu leben.

Rosa Lëtzebuerg asbl hat in der jetzigen Ausgabe der PIE einen Fragebogen eingebunden, der die Wünsche der Mitglieder_Innen analysieren soll, damit wir in Zukunft das Angebot an Aktivitäten für die gesamte LGBT Gemeinschaft gestalten können. Teilt uns Eure Ideen mit !

Nicht, dass ich es vergesse, es gibt eine Rosa Lesben Gruppe in Facebook und wir haben bei Rosa nun auch eine eigene E-mail Adresse **lesben@rosa-letzebuerg.lu**

Diese E-mail Adresse dürft und solltet Ihr für alle Anliegen betreffend Lesben und im Allgemeinen Frauenfragen nutzen.

Wer und was

1. am 28. und 29. Mai 2011 verbringen wir ein Wochenende in Durbuy (Adventure Park in Belgien) – wir haben ein tolles Chalet gebucht und es sind noch Plätze frei. Falls Lust und Laune besteht, bitte über lesben@rosa-letzebuerg.lu Info nachfragen.
2. 18. Juni 2011 Fantasypride, Phantasialand Brühl - die Rosa Lesben organisieren diesen Tagesausflug dieses Jahr für die LGBT Rosa Gemeinschaft und wir würden uns freuen, wenn viele aus der ROSA Gemeinschaft sich uns anschließen einen tollen Tag zu verbringen; die Werbung und Anmeldeinfo für dieses Event findet Ihr auf den Seiten der jetzigen Ausgabe der PIE
3. 2. und 3. Juli 2011 besuch des CSD Köln.

Näheres zu all unseren geplanten Aktivitäten findet Ihr zur gegebenen Zeit und im Detail auf der Internetseite von Rosa www.rosa-letzebuerg.lu „Lesben bei Rosa –Lesbiennes chez Rosa“ und unter „Actualités lesbiennes“ und natürlich wird jedes Mitglied unserer Gruppe per E-mail auf den aktuellen Stand gebracht.

Bei Fragen einfach eine Mail an lesben@rosa-letzebuerg.lu

Ich freue mich auf Dich, auf Euch

alles Liebe und auf bald

Eure Gabriele Schneider

Koordinatorin Lesben bei Rosa – Lesbiennes chez Rosa

! ATTENTION

Visitez toujours notre site internet pour des activités, des nouveautés, des événements planifiés etc.

www.rosa-letzebuerg.lu

on envoyer vos commentaires, messages etc. à notre adresse e-mail:
info@rosa-letzebuerg.lu

1 AUSGANGSPUNKT

Die Lebenssituation von Menschen der LGBT-Gemeinschaft scheint gekennzeichnet durch Akzeptanz homosexueller und transidenter Menschen in der luxemburgischen Gesellschaft, wenn man der Einschätzung einiger LGBT-ler glauben möchte. Demgegenüber stehen Erfahrungen von anderen, die ein doch gänzlich anderes Bild zeichnen. Bei genauerem Hinsehen sind Personen aus unterschiedlichsten Berufsgruppen betroffen, z.B. Selbständige sowie jene, die zu den Schwächsten der Gesellschaft gehören, die Jugendlichen.

1 ZIELE

Um die Situation angemessen widerzuspiegeln und den Bedürfnissen der Mitglieder noch besser gerecht zu werden, benötigen wir eine Bestandsaufnahme. Zudem wollen wir eine Diskussionsplattform schaffen, um den Verein zukunftsgerecht aufzustellen. Richtungsweisende Arbeit soll in den Bereichen Politik und Medien geschehen. Die Entwicklung einer gemeinsamen Vision von einem lebens- und feierswerten LGBT-Leben in Luxemburg ist uns wichtig. Daher wollen wir das Freizeitangebot für LGBT weiter ausbauen.

1 VORGEHENSWEISE

Bitte fülle diesen Fragebogen aus, schneide ihn aus und schicke ihn uns zu:
Rosa Lëtzebuerg a.s.b.l.
60, rue des romains, L-2444 Luxemburg-Stadt

1. Freizeitangebot

Wie sieht für dich die ideale Veranstaltung aus?

Party

- An welchen Tagen würdest du auf eine Party gehen?
 Freitag Samstag Afterwork
- Von wieviel bis wieviel Uhr würdest du eine Party besuchen?
Ab ____:____ bis ____:____
- In welchem Alter soll sich der Durchschnitt der Gäste bewegen?
 < 30 > 30 gemischt
- Wie soll das Publikum aussehen?
 Schwul Lesbisch trans gemischt
- Welche Musikrichtung wünschst du dir auf so einer Party?
 Rock Folklore Pop House/Electro
 Hip-Hop & RNB Gospel Jazz _____
- Bevorzugst du eher eine Liveband oder ein DJ?
 Band DJ

• Generelle Anmerkungen:

• An welche Aktivitäten würdest du gerne teilnehmen? Welches Angebot sollte angeboten werden, bzw. stärker ausgebaut werden?

- Schueberfouer Wanderungen Ausflüge Theaterbesuche
- Kinobesuche und/oder Filmabende Stammtische (Schwul, Lesbisch, Trans, Jugend, Gemischt)
- Ausstellungen Städte- & Eventreisen
- Tanzkurs Konzert-, Opern- und/oder Musicalbesuche
- Sonstiges:
-
-



Partenaires et parents de deuxième classe?

Les organisations Rosa Lëtzebuerg a.s.b.l., “...och fir eis!” et Transgender Luxembourg ont présenté ce lundi, 28 février 2011, leurs avis sur le projet de loi no. 6172.

“Le problème clé consiste pour les couples de même sexe en l’inégalité de traitement de personnes due à leur orientation sexuelle respectivement due à leur sexe biologique” explique François Diderrich, président de Rosa Lëtzebuerg. “Ce que nous demandons est l’égalité de traitement de tous les citoyens devant la loi, aussi relativement au projet de loi sur la réforme du mariage et de l’adoption (projet de loi nr. 6172). Il ne doit pas y avoir de différence entre les partenariats hétéro- et homosexuels, non plus en ce qui concerne les conjoints”



“En essayant de réduire les discriminations, il faut éviter d’en créer de nouvelles”, dit Laurent Boquet, porte-parole de ... och fir eis!, aussi en rapport avec l’adoption. “Les enfants de parents de même sexe se développent, selon diverses études, de la même façon que les enfants de parents hétérosexuels – si ce n’est mieux”, selon le bulletin allemand des médecins (Deutsches Ärzteblatt) de novembre 2009. “Une dégradation de la situation légale après un changement d’état civil pour des conjoints dont un est une personne transidentitaire, vu que leur mariage serait à considérer dorénavant comme un mariage entre personnes de même sexe, n’est pas compréhensible” complète Dr. Erik Schneider, co-fondateur de Transgender Luxembourg. Il rappelle le fait que depuis septembre 2009 il existe déjà un mariage homosexuel au Luxembourg, créé par un changement d’état civil de l’un des deux conjoints.

L’alliance qui lutte pour les droits de la communauté LGBT au Luxembourg, se félicite de la voie engagée par ce projet de loi, souligne cependant ses faiblesses et ses points illogiques. Nous demandons aux responsables du gouvernement et du parlement, de réduire de façon conséquente les inégalités et de trouver une réponse rapide aux questions qui subsistent.

Le communiqué de presse du 28 février 2011 souligne que cet aspect de l’inégalité de traitement

fait partie des questions centrales de cette année et que le comité y paiera une attention particulière. Nous ferons en sorte que le projet de loi sera libre de toute discrimination. Les hommes et les femmes politiques du Luxembourg auront la possibilité lors du GayMat de répondre à nos arguments scientifiques. Nous espérons qu'ils prendront leur responsabilité et accepteront notre invitation à une discussion publique.

Le comité



📌 GESUCHT WERDEN: EHRENAMTLICHE MITARBEITER

Rosa Lëtzebuerg sucht ehrenamtlich Mitarbeitende, die in der unterschiedlichsten Art und Weise den Verein und seine Arbeit unterstützen möchten. Gebraucht werden zahlreiche Kompetenzen und sehr unterschiedliches Wissen bzw. Interessen aus folgenden Fachgebieten:

- Jura (für Beratung, Jurisprudenz, Vorbereitung von Seminaren)
- Informatik (Pflege und Ausbau der Website, Unterstützung beim Vereinsblatt)
- Journalismus

Es werden auch Personen gesucht, die Lust haben,

- LGBT-Artikel in der luxemburgischen und/oder ausländischen Presse (print/online) zu sammeln,
- Anzeigen für Website und Vereinsblatt entgegen nehmen und verarbeiten,
- den Kontakt zu internationalen LGBT-Vereinen aufbauen und pflegen,
- Kontaktperson für den Austausch mit ILGA,
- Stände bei LGBT-Events im In- und Ausland auf- und abzubauen, wie auch anwesend zu sein,
- Texte für das Vereinsblatt zu schreiben und/ oder Korrektur zu lesen,

Interessierte können sich melden unter info@rosa-letzebuerg.lu

SCHWARZWALD



Wir sind ein schwulen- & lesbenfreundliches Hotel garni in Schömberg / Schwarzwald. Nähe Pforzheim, Karlsruhe, Stuttgart. Genießen Sie den Schwarzwald beim Wandern und Radfahren. DZ € 72,00 EZ € 43,00 Zimmerpreis pro Übernachtung mit Frühstück.

Haus am Kurpark- Hotel Garni - Inhaber: Christoph Eck - Parkstraße 13
 75328 Schömberg- Deutschland Tel.: +49 (0) 7084-92780 - Fax: +49 (0) 7084-927800
info@hotel-hausamkurpark.de - www.hotel-hausamkurpark.de

GAY MAT 2011

op esch

reloaded!

16. JULI 2011

- 09.07 - Kolloquium "IDENTITES au-delà des FAITS & IDEOLOGIES"
- 11.07 - Transgender Film Night: "XXY"
- 12.07 - Lesbian Film Night: "Viola di Mare"
- 13.07 - Gay Film Night: "A Single Man"
- 16.07 - Gaymat it-self, 14.00 - 20.00



**PUBLICITE
BENOY**

adrenalin-
déi jonk adr



**BGL
BNP PARIBAS**